

## **Markus Müller-Tenckhoff**

Gästeführer mit BVGD-Zertifikat DIN EN

Dipl. Betriebswirt, Berufs- & Arbeitspädagoge

Dozent für unternehmerische Kenntnisse & Arbeitsbedingungen nach BVGD-Richtlinie DIN EN 15565

---

### **Seminar: Steuern & Sicherheit (6 Std.)**

Selbstständigkeit  
wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus  
Organisation  
Steuerrecht  
Versicherungstechnische Aspekte  
soziale Sicherheit

### **Seminar: Marketing & Berufsethik (6 Std.)**

Gästeführerorganisationen  
Berufsethik  
kulturelle Bedeutung des Tourismus  
Touristische Infrastruktur & Industrien  
Nachhaltigkeit  
Einsatzbesprechung  
Qualitätskontrolle

### **Seminar: Arbeitsbedingungen & Recht (6 Std.)**

Gesetzgebung  
Vertragsrecht & –arten  
Rechtsbeziehungen zwischen Gästeführer, Gast & Tourismusstelle  
Organisation, Planung, Entwicklung & Aktualisierung von Führungen  
Vorschriften bezüglich Gesundheit & Sicherheit  
Bewältigung von Notfallsituationen

Die Seminare können - je nach Wunsch - aufgeteilt werden (z.B. dreimal zwei Stunden lang). Pausenzeiten sind noch nicht inkludiert.

### **Beschreibung**

*Es wird die Karriere des Gästeführers erörtert und, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Stressoren, die verschiedenen Einstiegs- und Etablierungsmöglichkeiten. Freiberuflich oder gewerblich? Der selbstständige Gästeführer muss wissen, dass Aufzeichnungspflichten zu erfüllen sind. Außerdem sind Gästeführer nicht nur "geschichtskundige Dienstleister & Botschafter einer Region" sondern auch "umsichtige Jongleure" innerhalb unterschiedlicher Beziehungen von Vertragsarten & Arbeitssituationen.*

Die drei Seminare decken die Inhalte der BVGD-Richtlinie ab und können/müssen, je nach Bedarf, vertieft und verlängert werden (z.B. doppelt so lang für Berufseinsteiger ohne Kenntnisse). Zwei Stunden (freie Themenauswahl – siehe Leistungen des Antragsstellers II Nr. 9) müssen noch doziert werden, insofern es keine nachweisbare Vorleistung gibt. Nachweise von Hausaufgaben (Eigenstudium), bis zu sieben Sonderführungen, bis zu sieben Jahren Berufstätigkeit, übereinstimmende Hoch-, Fachschul- oder Seminarabschlüsse sowie Fortbildungen (passend zu den Inhalten der BVGD-Richtlinie) und die Nachweise der verantwortlichen Tätigkeit in einer Gästeführerberufsorganisation werden ebenso berücksichtigt und der Gesamtausbildungsdauer für unternehmerische Kenntnisse & Arbeitsbedingungen (mindestens 36 Stunden) angerechnet. Die Dokumente müssen nachvollziehbar der „Qualifizierungsantragsmappe“ beigelegt und dargelegt werden - inklusive der Teilnahmebescheinigungen der Seminare (siehe Leistungen des Antragstellers III – Verteilung & Beispiele).

## Leistungen des Antragstellers II - Inhalte der unternehmerische Kenntnisse und Arbeitsbedingungen

Im Bereich Unternehmerische Kenntnisse und Arbeitsbedingungen bin ich zu den nachfolgenden Themen nachweislich geschult worden:

### Beruf des Gästeführers und seine Position in der Tourismusindustrie:

1) Einsatzbesprechung, Qualitätskontrolle und Berufsethik, Gästeführerorganisationen (Unternehmerische Kenntnisse/Arbeitsbedingungen)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Marketing &amp; Berufsethik</b>		

2) Organisation, Planung, Entwicklung und Aktualisierung von Führungen (Unternehmerische Kenntnisse)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Arbeitsbedingungen &amp; Recht</b>		

3) Geschichtliche und kulturelle Bedeutung des Tourismus, Nachhaltigkeit (Unternehmerische Kenntnisse)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Marketing &amp; Berufsethik</b>		

4) Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus (Unternehmerische Kenntnisse)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Steuern &amp; Sicherheit</b>		

5) Touristische Infrastruktur (Unternehmerische Kenntnisse)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Marketing &amp; Berufsethik</b>		

Kostenfreie Beratung & Erläuterungen zu diesem Angebot. Bitte schreiben Sie an [mmt-berlin@outlook.de](mailto:mmt-berlin@outlook.de)

## Recht, Steuern, Versicherungen:

6) Selbständigkeit des Gästeführers (organisatorische, steuerliche und versicherungstechnische Aspekte, soziale Sicherheit) (Arbeitsbedingungen)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Steuern &amp; Sicherheit</b>		

7) Rechtliche Rahmenbedingungen (Gesetzgebung, Vertragsrecht und Vertragsarten) (Arbeitsbedingungen)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Arbeitsbedingungen &amp; Recht</b>		

8) Rechtsbeziehungen zwischen Gästeführer, Gast und Tourismusstelle – daraus resultierende Konsequenzen (Arbeitsbedingungen)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Arbeitsbedingungen &amp; Recht</b>		

## Freie ergänzende Themen:

9) Unternehmerische Kenntnisse und Fertigkeiten (Nachhaltiger Tourismus, Weltweite Tourismusindustrie, Gästeführerorganisationen, Vorschriften bezüglich Gesundheit und Sicherheit, Bewältigung von Notfallsituationen)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<i>z.B. Vertiefung regionaler oder überregionaler unternehmerischer Kenntnisse oder Schulung einer aktuellen / neuen Situation</i>		

10) Arbeitsbedingungen (Gesetzgebung – z.B. Zivil-, Handels-, Arbeitsrecht, Soziale Sicherheit, Steuerrecht)	<b>Datum, Uhrzeit:</b>	<b>Beleg Nr.:</b>
<b>Seminar Steuern &amp; Sicherheit</b>		

## Verteilung der erbrachten Leistungen III (Vorleistungen) (siehe Handbuch - Seite 81)

Stundentafel Übersicht Leistungen	Sach- und Fachwissen			Führungsfertigkeiten und Führungstechnik (108 Std.)	Praktische Ausbildung (240 Std.)
	allgemein (54 Std.)	regional (162 Std.)	Unternehm. Kenntnisse und Arbeits- bedingungen (36 Std.)		
Stunden entsprechend Vorleistungskatalog (vgl. <i>Richtlinien BVGD-Zertifikat DIN EN, Kapitel 8.2</i> ) und weiterer Leistungen eintragen, z.B.:					
Berufserfahrung pro Jahr (max. 7 Jahre)	3	6	1	12	34
Studium / Fachschule / Berufsausbildung / Seminare			konforme Einzelnachweise der Stunden erforderlich		
Tätigkeit in einem Gästeführerberufsverband (pro Jahr)			2		
pro Spezialführung (max. 7)	3,5	3,5	2	1	2
pro Weiterbildung / Fachvorträge (mind. 2 Std.)			2		
erbrachte Hausaufgaben, Referate, Prüfungen etc. (Eigenstudium max. 126 Std. zu Sach- und Fachwissen)	27	81	18		

### Rechenbeispiel: Verteilung der erbrachten Leistungen - Rahmenplan für unternehmerische Kenntnisse & Arbeitsbedingungen

(siehe Handbuch - Seite 53)

2 Jahre Berufstätigkeit	2
3 Seminare (mit Hausaufgaben)	18
3 Spezialführungen	6
2 Weiterbildungen & 2 Fachvorträge konform zu den Inhalten der unternehmerischen Kenntnisse & Arbeitsbedingungen	8
Eigenstudium (Hausaufgaben siehe Seminare oben)	2
<b>Summe der nachweislich erbrachten Leistungen</b>	<b>36</b>

## Markus Müller-Tenckhoff

Gästeführer mit BVGD-Zertifikat DIN EN

Dipl. Betriebswirt, Berufs- & Arbeitspädagoge

Dozent für unternehmerische Kenntnisse & Arbeitsbedingungen nach BVGD-Richtlinie DIN EN 15565

---

### Seminar: Steuern & Sicherheit

#### **Selbstständigkeit**

freiberuflich, gewerblich, Scheinselbstständigkeit

#### **wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus**

Nachhaltigkeit

#### **Organisation**

Anmeldung, Aufzeichnungspflichten, Einkommensteuer, Gewinnermittlung, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Kleinunternehmer, Rechnung, Abgabefristen, ELSTER

#### **Steuerrecht**

Aufwendungen, außergewöhnliche Belastungen, Steuertarife, Abschreibungen, Betriebskosten

#### **Versicherungstechnische Aspekte**

privat, beruflich

#### **soziale Sicherheit**

Vorsorgemöglichkeiten

### Seminar: Marketing & Berufsethik

#### **Gästeführerorganisationen**

Veranstaltungen, Sinn & Zweck, Zertifikate

#### **Berufsethik**

Atmosphäre, Ethik, Ehrenkodex, Berufsbezeichnung, EN 15565

#### **Bedeutung des Tourismus**

global bis lokal

#### **Touristische Infrastruktur & Industrien**

Märkte, Marketing, Werbung, Produktbegriff, Gunst & Nachfrage, Etablierung, Produktfindung,

#### **Nachhaltigkeit**

Arbeitsbedingungen, Honorar, Qualitätssicherung, Umwelt, BVGD-Antrag DIN EN

#### **Einsatzbesprechung**

Operationalisieren, SMART, Selbstmanagement

#### **Qualitätskontrolle**

Bedürfnisse des Gastes, Stressoren

### Seminar: Arbeitsbedingungen & Recht

#### **Gesetzgebung**

Tourismusbegriffe, Deliktfähigkeit, widerrechtliches Handeln, schuldhaftes Handeln

#### **Vertragsrecht & -arten**

Formfreiheit, Vertragsfreiheit, AGB

#### **Rechtsbeziehungen**

Gästeführer, Gast & Tourismusstelle, Auftraggeber, Vermittlung, Pauschalreise

#### **Gästeführung**

Organisation, Planung, Entwicklung & Aktualisierung

#### **Vorschriften bezüglich Gesundheit & Sicherheit**

Haftung, Verantwortung, Schuldverhältnisse

#### **Bewältigung von Notfallsituationen**

Akzeptanz, Vorsorge, Handlung